Drei zusammengebaute Wohnhäuser

Autor(en): **J.G. / C.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 1/2: **Kunststoff Holz = Bois, matière artificielle = Wood, an artificial matter**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-65730

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

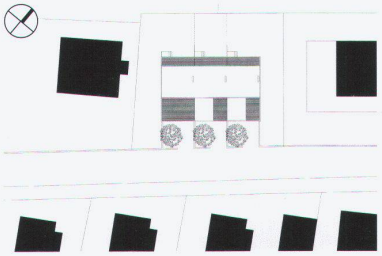
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

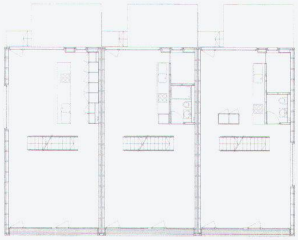
http://www.e-periodica.ch

Drei zusammengebaute Wohnhäuser

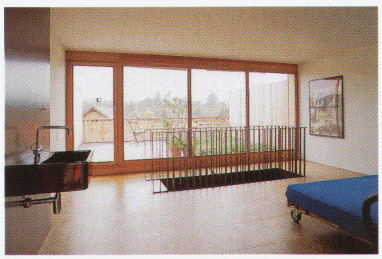
In den zur Vedichtung freigegebenen helvetischen Einfamilienhausquartieren ist Konventionalität mitunter die adäquate ästhetische Strategie. Unscheinbar ist freilich vor allem das Äussere dieses im Holzrahmenbau konstruierten Low-Budget-Hauses. Die Vertikalerschliessung und Beleuchtung, die Differenzierung der Geschosse, die durchdachte Funktionalität der Grundrisse bewirken einen grosszügigen Eindruck. Zu jenem Mass an bescheidenem Luxus, das den Bau über den Durchschnitt hinaushebt, tragen vor allem auch die Detailgestaltung und die saubere Verarbeitung im Innenausbau bei. **J.G./C.S.**

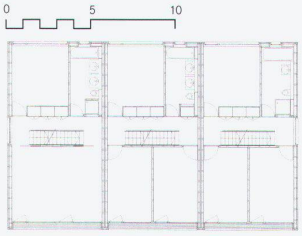


Das Möösliquartier ist ein familienfreundliches, in sich geschlossenes Wohnviertel, mit vorwiegend Reihen- und Mehrfamilienhäusern der Nachkriegszeit. Das neue Wohnhaus schliesst eine der letzten Baulücken in diesem gewachsenen Umfeld. Die pragmatische Bauform, die Wahl des Materials und seine simple Verarbeitung respektieren diesen Kontext. Über dem Sockelgeschoss mit gedeckten Hauszugängen wurde eine vorfabrizierte Holzkonstruktion aufgerichtet. Das Wohngeschoss mit offener Küche und Zugang zum Garten, das Schlafgeschoss und die Attika sind effizient organisiert. Die gedeckten Aussenbereiche, der von der Strasse abgewendete Garten und die Terrassen bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und kompensieren die hohe bauliche Dichte. **Ch.St.**

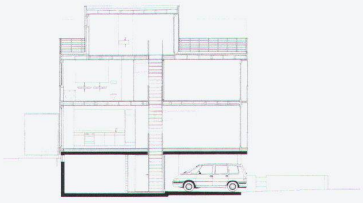


Obergeschoss





Erdgeschoss



Querschnitt

Architekt
Christian Stucki, Biel

Holzbau
Stuber + Co AG, Schüpfen

Baujahr
1999/2000

Adresse
Beundenweg 19, Biel

Fotos
Guy Perrenoud, Biel